

Verschiedene Anträge

Initiator*innen: Vorstand Grüne Jugend Siegen-Wittgenstein (dort beschlossen am: 22.10.2025)

Titel: **Saniunfair - Für ein Recht auf kostenlose Infrastruktur!**

Antragstext

1 In den letzten Jahren ist die öffentliche Infrastruktur in vielen Städten und
2 Gemeinden zunehmend privatisiert, vernachlässigt oder schlicht abgebaut worden.

3 Was einst selbstverständlich war – frei zugängliche Toiletten,
4 Trinkwasserstellen, Sitzgelegenheiten oder Räume zum Verweilen – wird heute
5 immer öfter zu einer Frage des Geldbeutels.

6 Ein besonders anschauliches Beispiel dafür sind die Sanitäreanlagen vieler
7 Raststätten und Bahnhöfe: Während Konzerne wie Sanifair Gewinne machen – und
8 damit auch internationale Investoren, etwa Fonds in Ländern wo Menschenrechte
9 mit Füßen getreten werden, finanzieren – müssen
10 Menschen für das Grundrecht auf Würde, also den Gang zur Toilette, bezahlen.

11 So wird aus einem menschlichen Grundbedürfnis ein kapitalistisches
12 Geschäftsmodell – und das trifft besonders Menschen mit geringem Einkommen.

13 Öffentliche Infrastruktur ist die Basis für soziale Teilhabe. Sie schafft Orte
14 der Begegnung, der Erholung und der Gerechtigkeit – unabhängig vom Einkommen.

15 Wenn öffentliche Räume zunehmend durch Konsum ersetzt werden, verlieren wir das,
16 was Stadt und Gemeinschaft ausmacht.

17

Wir fordern:

- 18 1. **Mehr kostenlose, öffentlich finanzierte Toilettenanlagen** in Städten,
19 Gemeinden, an Bahnhöfen, Haltestellen und Raststätten – barrierefrei,
20 sicher und regelmäßig gereinigt.

- 21 2. **Die Enteignung von Tank & Rast und ähnlichen Bezahltoiletten-Anbietern,**
22 sollten sie sich weiter für eine gewinnorientierte statt einer
23 gemeinwohlorientierten Toiletteninfrastruktur einsetzen.

- 24 3. **Das Ende von Bezahltoiletten.** Sanifair & Co. dürfen nicht länger an einem
25 Grundbedürfnis verdienen.

- 26 4. **Gendergerechte und inklusive Toilettenanlagen** als Standard in allen
27 öffentlichen Gebäuden und Verkehrseinrichtungen. Niemand darf aufgrund
28 seines Geschlechts oder seiner Identität von der Nutzung öffentlicher
29 Infrastruktur ausgeschlossen werden.

- 30 5. **Kostenlose Menstruations- und Hygieneprodukte** in öffentlichen Gebäuden,
31 Schulen, Universitäten, Bahnhöfen und kommunalen Einrichtungen. Der Zugang
32 zu Hygiene darf keine Frage des Geldes sein.

- 33 6. **Effiziente Klimafolgenanpassung in allen Kommunen.** Das heißt:
34 Trinkbrunnen, Wetterschutz und Aufenthaltsorte müssen überall
35 selbstverständlich werden.

- 36 7. **Ein landesweites Förderprogramm für öffentliche Infrastruktur,** das
37 Kommunen beim Ausbau und der Instandhaltung von kostenfreien
38 Trinkwasserbrunnen, Sitzgelegenheiten, Wetterschutzanlagen und
39 Begegnungsorten unterstützt.

- 40 8. **Sitzgelegenheiten ohne „Obdachlosen-Abwehr“.** Öffentliche Möbel müssen
41 allen Menschen offenstehen – nicht nur denen, die als „erwünscht“ gelten.

42 9. **Mehr Räume ohne Konsumzwang.** Innenstädte, Bahnhöfe, Parks und öffentliche
43 Plätze sollen Orte des Verweilens, der Begegnung und der Erholung sein –
44 ohne Kaufpflicht, Eintritt oder Konsumzwang.

45 10. **Eine landesweite Kampagne der Grünen Jugend NRW** unter dem
46 Motto: „*Öffentlich statt Profit – Stadt für alle!*“. Diese Kampagne soll auf
47 die Bedeutung öffentlicher Infrastruktur aufmerksam machen, lokale
48 Missstände aufzeigen und Forderungen an Politik und Betreiber:innen
49 formulieren.

50 11. **Druck auf die Landesregierung,** um gesetzlich sicherzustellen, dass
51 Grundversorgungseinrichtungen (z. B. Toiletten, Trinkwasser,
52 Sitzmöglichkeiten) als Teil öffentlicher Daseinsvorsorge verstanden und
53 entsprechend finanziert werden.

54 Öffentliche Infrastruktur ist keine Luxusfrage, sondern Grundlage einer
55 gerechten Gesellschaft. Sie ermöglicht Teilhabe, Sicherheit und Lebensqualität –
56 für alle, unabhängig von Einkommen oder Lebenslage.

57 Wenn grundlegende Bedürfnisse wie der Zugang zu Toiletten, Wasser oder Hygiene
58 zur Ware werden, verletzt das nicht nur soziale Gerechtigkeit, sondern auch
59 Menschenwürde.

60 Frei zugängliche, **gendergerechte Toiletten**, kostenlose Menstruationsprodukte und
61 **Räume ohne Konsumzwang** sind Teil einer solidarischen Gesellschaft, die niemanden
62 ausschließt.

63 Deshalb fordern wir: Schluss mit Profit auf Kosten der Öffentlichkeit – her mit
64 einer echten, solidarischen und feministischen Infrastrukturpolitik!

Begründung

Die GRÜNE JUGEND ist ein Verband, der sich dafür einsetzt, dass alle Menschen am Leben teilnehmen können. Dafür müssen Barrieren (in welcher Form auch immer) abgebaut werden. Vor allem eine immer weiter fortschreitende Kommerzialisierung öffentlicher Infrastruktur ist dabei besonders erschreckend.

Als antikapitalistischer Jugendverband müssen wir für eine Infrastruktur kämpfen, die nicht auf Profit sondern auf Solidarität guckt. Wer mit Grundbedürfnissen Geld verdient, handelt unmenschlich! Als Extrembeispiel ist

hier wohl der Autobahnmonopolist "Tank und Rast" zu nennen, die besonders für den Toilettendienstleister "Sanifair" bekannt sind. Das der Name irreführend wirken könnte, ist der Firma selbst dabei anscheinend nicht bewusst. Mit dem Konzept von "Sanifair" wird unter anderem ein Fond des Emirat Abu Dhabi finanziert (<https://www.stern.de/wirtschaft/news/sanifair-bald-noch-teurer--tank-rast-an-allianz-und-abu-dhabi-verkauft-6415634.html>) - Ein Land, dass die Menschenrechte mit Füßen tritt.

Stattdessen sollte man Räume schaffen, die Menschen nutzen wollen und können. Es braucht mehr Räume ohne Konsumzwang und ohne Barrieren für Menschen!